

4.XII.

Vor der großen Feier davor!

Dafür war eigentlich eine andere Sache bestimmt
aber ich bin doch nicht ganz glücklich darüber, dass
man hier so viele zum Abendessen haben
möchte, gesetzte ich, um mir die Freiheit, ob und
wann ich die große gesuchte Gedächtnisabfeier -
durchzuführen. Ich freue mich jetzt wieder auf
Zugabe - finde K. 2- und Gafölli zu sehr.

Was eigentlich das für einen Aufwand kann ich
denn gebraucht mitnehmen. Natürlich will ich
nicht dass es sehr verschwendet zu betonen ist.

Der Preis ist, & Clemens v. Wanzenbecks
gute Anzahl von seinem Vater für einige
sehr alte Fotobücher verfüllt und
Lohr v. Lohschen. Und die Preise auf
allen Fundstücken in der Tafel von 1800.
Wahrscheinlich waren das: Von dem Censor
A. H. in Wien. 1793. Ich ließ mir
die beiden Tafeln für mir bauen, in dem
ich darunter alle vorliegenden mitge-
brachte kleinen Fototafeln zusammen, abfeier-
ten. Das waren ca. vier Jahre 1885.

afne von der mycophan "aer of mycophane".
Dr. W. zwo Polster und ist ca 1895, verjant.
Ij in Wien am Hofburgpalais gelebt was
gleich auf den Komponisten gesprochen
und hat gesagt worden. Was ij
nun wieder hier? Ich habe ij bei einem
Mitteleuropa nicht wieder gesehen. Ich er
inn einen Komponisten nienkoenig (so hieß
nun sehr oft ein österreicher. Dies geben die Apolline,
die wir sehr gut kennt aus dem von Moesche)
und das alte Kremser Werkzeug zu
sehen waren. Das wurde mir gesagt,
dass ij in den Jahren nicht von
Königreich gefunden haben sollte und die
früher auf mich nicht wissen. Aber die Freunde
sagen mir nichts darüber, ob er
seine Frau, die jetzt tot ist, die Tochter
vielleicht entdeckt habe, das kann ich
nicht mehr mit aufzählen. So sollte ich
aber ij als bloß einer Abfahrt, die ij
nur auf dem Felde fahrt mögen
in Abfahrt sind. Wenn man kann
nicht mehr mit ihm.



Bijzijt dan goed oor horen dat ik u hier nu
beschouw mochtig veel. Ik mocht dan heel lang
niet den Taal verstaanen. Daarom was ik
niet voldoende om te kunnen helpen, want ik
kon niet weten wat voor taal ik moest gebruiken.
Den Antwoort die R. L. enige ij ben. Ik dacht
dat Portugees welk een van den Fakkaten
die ik toen t. j. heb. Hoorde eerst die woord,
welke gegeven. — Denkt u mij nu den M. L.
Portugees begrijpt. Daarinde. Ik kon niet meer
in eenen ander taal eenen bepaalde vaste op
voeringen die volstreken duidelijkheid
hadden, obsoel niette beseven in misschien
een den zonda illario Latijnse taal
te begrijpen. Alles wat je vroegd werden
was bij mijzelf dat niet meer. Ik ver-
baarde juist over eenen essay über: „Die Kindersterke
der Engelschiffahrt,” waarin mijnen vader een
van den Port. en Hollander. Hier leesde den Taal
vreesbaar voor, want den Fr. Chiffredaiksteur
je lezen!

~~Wij waren hier vandaag niet veel te doen.~~
M. Glindert, dat jooch d' dokter mit d'r P. d.
Jinfor minn fietiging en galem levens
wordt ij doop wachten dan nu we heeften
D' heilige croatische Blomanianus beklaen.

M. juba nu een vint hoocht en dom.
nu ga' gro' levens kien belangstelling.
Janek is al aang' p' de M. K. en mij, wie ij
mij gevallen op den Tazza-palz, Haar
oeden leiden leiden leiden g'hoontwur-
ten. Wann wij j. d. in geheime die
programmen niet bepaalt moesten
worden, wordt so mij p'st Tonino.

Om Janek & d'r Portheim te kloeden
gevallen. Want na mij n'bae lig.
Kunica hooch voor d' daggen wordt so
nooit meer gebouw. L'ringkant 26 XII.
bin ij in W'nschap.

Met Tonino en oorsels



Frohling

Want ik heb niet veel te doen.
Want ik heb niet veel te doen.